Bericht des Gemeindevorstands

Wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung

Henggart hat wegen wegfallenden Steuererträgen von juristischen Personen im Jahr 2026 voraussichtlich nur noch eine Steuerkraft von CHF 2'373/p. Im Vergleich zum Kantonsmittel (CHF 4'478/p im Jahr 2025) und umliegenden Gemeinden wie Andelfingen (CHF 3'370/p im Jahr 2025) ist das sehr tief. Gleichzeitig steigen aber die Kosten, welche zu einem grossen Teil gesetzlich vorgeschrieben sind. Grosse fremdbestimmte Kostensteigerungen gibt es in den Bereichen Gesundheit (Pflege, Spitex) und Soziale Sicherheit (IV, Fürsorge). Zudem wurden in der Vergangenheit Investitionen in die Infrastruktur verschoben bzw. unterlassen, welche nun mit hoher Kostenfolge nachgeholt werden müssen.

Der Gemeinderat war aufgrund der aktuellen Situation leider gezwungen, den Steuerfuss im Jahr 2026 um 6 % auf 86 % zu erhöhen. Weil der höhere Ressourcenausgleich des Kantons erst mit zwei Jahren Verspätung fliessen wird und der Steuerertrag den Aufwand nicht decken wird, rechnet der Gemeinderat in den nächsten Jahren trotzdem mit hohen Defiziten. Er plant im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin Kostensenkungsmassnahmen für die kommenden Jahre. Eine weitere Erhöhung des Steuerfusses wird diskutiert und voraussichtlich für das Jahr 2028 eingeplant.

Öffentliche Verwaltung

Im Personalbereich werden die vakanten Stellen in Infrastrukur, Steuerverwaltung und Hauswartung Schulliegenschaft neu besetzt. In der Zwischenzeit werden die Aufgaben durch Springereinsätze abgedeckt. In sämtlichen Verwaltungsbereichen wird es zu Neuerungen kommen. Insbesondere die kantonale Gesetzgebung zur Verwaltungsdigitalisierung (Projekt DigiLex des Kantons Zürich per 01. Januar 2027) verpflichtet die Gemeinden zu durchgängig digitalen Behördenprozessen, sicheren elektronischen Zustellkanälen und der Anpassung von Fachapplikationen.

Bildung

Das Schulbudget 2027 zeigt insgesamt eine Zunahme der Aufwendungen, wobei in einzelnen Bereichen weiterhin gezielt auf einen sorgfältigen Mitteleinsatz geachtet wird.

Im Bereich der Sonderpädagogik ist aufgrund verschiedener Einflussfaktoren mit höheren Kosten zu rechnen. Gleichzeitig werden Möglichkeiten genutzt, Ausgaben punktuell zu optimieren und vorhandene Ressourcen wirkungsvoll einzusetzen.

Im Bereich Informatik sind Investitionen notwendig, um den steigenden Anforderungen an Datenschutz und Verwaltung gerecht zu werden. Die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur unterstützt einen sicheren und zeitgemässen Schulbetrieb. Insbesondere die Anforderungen im Datenschutz werden die Schule auch in den kommenden Jahren begleiten und erfordern entsprechende Massnahmen.

Im Kindergarten präsentiert sich die Ausgangslage derzeit noch offen. Das Budget basiert auf den aktuellen Gegebenheiten und Schülerzahlen. Je nach zukünftiger Klassenzuteilung kann es erforderlich werden, ab dem Schuljahr 2027/28 eine dritte Kindergartenklasse zu führen. Dieser mögliche Ausbau ist im vorliegenden Budget noch nicht berücksichtigt.

In der Primarschule folgen grössere Jahrgänge nach, was sich auf verschiedene Budgetpositionen auswirkt. Zahlreiche Aufwendungen werden anhand von festen Ansätzen pro Schülerin und Schüler berechnet und sind daher direkt von den Klassengrössen abhängig.

Die Nachfrage nach den schulergänzenden Tagesstrukturen nimmt weiterhin zu. Dies führt insbesondere zu höheren Personalaufwendungen sowie zu steigenden Kosten für die Verpflegung. Gleichzeitig spiegeln sich die gestiegenen Nutzerzahlen auch in höheren Elternbeiträgen wider. Die gute Auslastung zeigt, dass das Angebot einem bestehenden Bedürfnis entspricht und von den Familien geschätzt wird.

Kultur, Sport und Freizeit
Im Bereich Kultur sind keine grossen Änderungen zu verzeichnen. Einzig hervozuheben gilt, dass die Planungen für das 800-Jahr Jubiläumsfest bereits gestartet haben und im Jahr 2027 detailliert ausgearbeitet werden. Aufgrund dessen wurde für die Planung ein entsprechender Betrag ins Budget 2027 eingerechnet.

Gesundheit & Alter / Soziales
Das Defizit des Alterswohnheims Flaachtal reduziert sich mit der neuen Leitung und Organisation kontinuierlich. Dieser positive Trend ist im Budget 2027 erneut ersichtlich. Die Kosten für die Pflegefinanzierungen steigen aber weiterhin an und die Spitex verzeichnet ebenfalls einen tieferen Gewinn als noch in den Vorjahren.
Bei den Ergänzungsleistungen wirkt sich die Übernahme der Kosten für betreuende Angehörige negativ aus.
Da in Henggart aktuell mehr Asylsuchende als vorgeschrieben wohnen, muss im 2027 kein Malus an die Asylkoordination bezahlt werden. Ein allfälliger Bonus ist aber ungewiss und wird deshalb nicht budgetiert.

Wasser und Abwasser
In den Bereichen Wasser und Abwasser zeichnen sich Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen ab. Da diese Bereiche kostendeckend sein müssen, wird der Gemeinderat dies weiterhin jährlich überprüfen. Im Bereich Wasser zeichnet sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Gebührenerhöhung ab. Im Bereich Abwasser ist eine Gebührenerhöhung jedoch unumgänglich, da die Kosten weiterhin sehr stark ansteigen. Aufgrund von notwendigen Investitionen steigen die Kosten des Zweckverbands ARA Andelfingen erneut deutlich an.

Abfall und Entsorgung
Das Minus im Budget 2026 zeigte den Handlungsbedarf deutlich auf. Aufgrund dessen gab es im Jahr 2026 eine Erhöhung der Gebühren. Für das Jahr 2027 sind im Bereich Abfallwirtschaft keine weiteren Erhöhungen geplant, obwohl der Bereich weiterhin ein Defizit aufweist. Die laufenden Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten werden wie gewohnt sichergestellt.

Liegenschaften
Im Bereich der Liegenschaften liegt der Fokus auf der Aufnahme des Liegenschaftenzustands und einer langfristigen Planung der Investitionen, sowie der Erarbeitung einer Liegenschaftenstrategie.

Bei den Schulliegenschaften besteht an verschiedenen Stellen Investitionsbedarf. Im Jahr 2027 sind die Planungsarbeiten für Massnahmen im Bereich Brandschutz sowie für die Sanierung der Turnhalle vorgesehen. Parallel dazu werden verschiedene Unterhaltsarbeiten umgesetzt, die der Sicherheit und dem Werterhalt der Anlagen dienen. Nach Abschluss der Planungsphase beginnen die ersten Umsetzungen der Brandschutzmassnahmen. Ebenfalls vorgesehen ist die Sanierung der Spielgeräte beim Kindergarten zur Gewährleistung eines sicheren Spielumfelds.

Gemeindewerke
Die Unterhaltsarbeiten an den Anlagen verlaufen planmässig und gewährleisten die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur.
Wo möglich, werden Unterhaltsarbeiten selbst durchgeführt, um Kosten für Dritte zu senken.
In der Beschaffung des Geräteparks werden Synergien mit anderen Gemeinden gesucht, um die Ausgaben zu reduzieren.

Strassen
Unterhalts- und Belagsarbeiten werden gemäss Unterhaltsplan umgesetzt.
Sanierungen und Sicherheitsanpassungen an Gemeindestrassen sind budgetiert.

Hoch- und Tiefbau
Es stehen die normalen Unterhaltsarbeiten an, die im Budget berücksichtigt sind.
Laufende Projekte und notwendige Planungen werden weiterhin umgesetzt.

Investitionen
Es sind Investitionen von CHF 2'008'000 vorgesehen. Wichtige Positionen sind der Entscheid über den Ersatzbau «Guggenhürli», die Ersatzbeschaffung der Notebooks in der Primarschule, die restliche LED -Umrüstung in der Primarschule. Weiter stehen Strassensanierungen (Hilti und Hiltistrasse), LED-Strassenbeleuchtungen sowie Sanierungen im Bereich Abwasser (inkl. GEP) und Wasserzähler an. Zudem ist die Überarbeitung Bau- und Zonenordnung (BZO) geplant. Die Sanierung der Flurwege finden in den nächsten drei Jahren statt.

Fazit
Trotz des hohen Defizits hat der Gemeinderat nach intensiven Diskussionen darauf verzichtet 2027 die Steuern zu erhöhen. Er wird zunächst sämtliche Aufgaben fundamental überprüfen und sehen, wo sich kostensenkende Massnahmen realisieren lassen. Er wird die Situation im Jahr 2027 neu beurteilen. Der Gemeinderat hat das Ziel, eine nachhaltige und gesunde Finanzsituation für die Gemeinde Henggart zu etablieren.